

Protokoll

Öffentlichen Sitzung des Stadtteilbeirates Tungendorf am

Mittwoch, dem 17. Februar um 19.00 bis 21.10 Uhr

Clubraum des Volkshauses

Anwesend sind die 6 Mitglieder des Stadtteilbeirates Hr. Möbius, Hr. Grassau, Fr. Fißmer, Hr. Morgenstern, Herr Rohwer und Hr. Cleve, sowie 31 weitere Bürger, Frau Schumacher und Herr Rowehl von der Verwaltung und Herr Rose und Herr Paasch von der Polizei.

1. Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit fest. Es fehlt entschuldigt Herr Hirsch.

2. Genehmigung der Tagesordnung

Hr. Möbius schlägt einen TOP 7 Recyclingcontainer Helmut Loose Platz vor. Damit würde die Bürgerfragestunde auf TOP 8 rücken.

Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

3. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 03.Juni 2009

Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

4. Mitteilungen

- Zur oft angesprochenen Schulwegsicherung im Bereich Friedrich-Wöhler-Straße/Stoverweg wird die Verwaltung im Laufe des ersten Halbjahres 2010 eine Mittelinsel als Querungshilfe in die Straße einfügen. Die Haushaltsmittel stehen bereit.
- Zum Räumdienst liegt eine Stellungnahme des Rechtsamtes der Stadt vor, die als Anlage dem Protokoll beigelegt ist. In Straßen, die keine übergeordnete Bedeutung haben oder in denen kein Bus verkehrt, sind die Bürger für die Räumung der Straße bis zur Straßenmitte selbst zuständig. Herr Möbius weist darauf hin, dass das bei dem massiven Winter dieses Jahr kaum möglich ist. Allerdings ist eine Räumung der Gehwege aus Sicherheitsgründen sehr wichtig. Räumungsunwillige Bürger sollen angemahnt werden.
- die Tungendorfer Woche wird dieses Jahr vom 28.Mai bis 06.Juni statt finden.
- die Testfahrten mit einem Kleinbus sind nicht zufrieden stellend gelaufen. Die Gruppe „pro Tungendorf“ hat der Verwaltung darauf hin mehrere Varianten einer neuen Busführung vorgeschlagen, von der die Variante III wahrscheinlich zum Fahrplanwechsel im Herbst 2010 umgesetzt werden wird. Diese führt vom ZOB über Wookerkamp, Preetzer Landstraße, Kieler Straße, Wilhelminenstraße und Hürsland zum ZOB. Herr Möbius bedankt sich bei der Gruppe „pro Tungendorf“ für die konstruktive Arbeit.

5. Sachstandsbericht des Tiefbauamtes über die Dichtigkeitsprüfung in Tungendorf

Frau Schumacher schildert die Maßnahmen der Stadt. Es sind ca. 520 km öffentliche Kanäle (Hauptkanäle) vorhanden. Die Stadt ist schon seit Jahren am Prüfen und Sanieren.

Regenwasserkanäle bis 2017 abgeschlossen, alle 20 Jahre neu

Schmutz- und Mischwasserkanäle bis 2012 abgeschlossen, alle 10 Jahre neu

Grundstücksanschlusskanäle bis 2017 abgeschlossen, alle 10-20 Jahre neu

Für die Maßnahmen stehen jährlich 4 Mio. € im Haushalt zur Verfügung, die Bestandteil der Abwassergebühr sind.

Bei den ca. 3.500 privaten Grundstücken in Tungendorf sind ca. 65% geprüft und saniert. Herr Rowehl hebt hervor, dass das eine hervorragende Quote und vorbildlich im Land SH ist. Tungendorf wird dort als „Lehrbeispiel“ für andere Kommunen herangezogen. Die Hauptschäden sind Wurzeleinwüchse, gefolgt von Rissen und Muffenversätzen.

Die Haushalte, die noch nicht geprüft haben, werden nach Einsetzen des Tauwetters freundlich von der Verwaltung auf ihre Pflicht hingewiesen werden. Als Frist für die Nachzügler wird Mitte des Jahres angestrebt. Gegen letzte werden dann auch ordnungsrechtliche Schritte durchgeführt werden, wenn nichts anderes hilft.

Die Stadt plant nicht, von der Möglichkeit Gebrauch zu machen, die Überprüfungen über die Abwassergebühren umzulegen und verwaltungsseitig durch zu führen. Das würde erhebliches Personal benötigen und wahrscheinlich wesentlich teurer werden, als die jetzige Lösung. Zudem wäre ein Umlagesystem für die Tungendorfer ungerecht, weil sie dann quasi die bereits durchgeführten Prüfungen noch mal bezahlen müssten.

Im Wasserschutzgebiet ist alle 10 Jahre eine Wiederholungsprüfung notwendig.

6. Prävention gegen vermehrte Einbrüche im Stadtteil

Herr Rose trägt interessante Möglichkeiten der Prävention von Einbrüchen vor. Dabei macht er auch anschauliche Tests mit Scheiben. Die Einbruchserie in Tungendorf führt er nicht auf organisierte Banden zurück, sondern auf Einzeltäter.

Über 80% der Einbrüche in Einfamilienhäuser werden über rückwärtige Glastüren und Fenster durchgeführt. Diese sollten Schwerpunkt einer Prävention sein. Dabei hilft einbruchhemmende Verglasung und Rollläden.

Es werden Infomaterialien zur Verfügung gestellt, von denen reger Gebrauch gemacht wird.

7. Auflösung des Standortes Recycling am Helmut-Loose-Platz

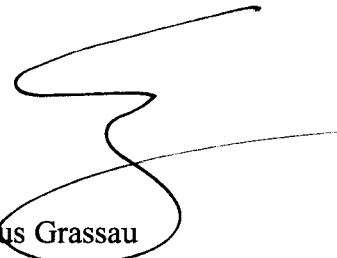
Der testweisen Entfernung des Containers am Helmut-Loose-Platz wird zugestimmt. Es soll kein weiterer Container bei der Feuerwehr aufgestellt werden. Zugleich wird die Verwaltung gebeten zum einen eine häufigere Leerung des Containers bei der Feuerwehr zu prüfen und eine Aufstellung von Containern bei Discountern in der Kieler Straße zu prüfen.

8. Bürgerfragestunde

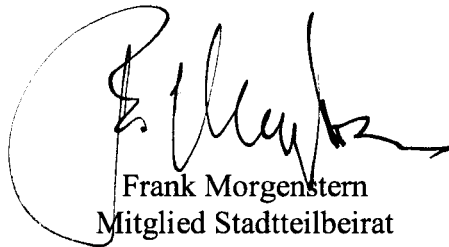
- es gibt vereinzelt Unzufriedenheit über die Auflösung des Fahrradweges am Kamp
- es wird angeregt, die Busanbindungen an bestehende Linien für Tungendorf zu verbessern. Die späteste Abfahrsmöglichkeit vom ZOB soll ca. 20.00 Uhr sein.



Henning Möbius
Stadtteilvorsteher



Klaus Grassau
stellv. Stadtteilvorsteher und
Schriftführer



Frank Morgenstern
Mitglied Stadtteilbeirat
Neumünster, den 22. Februar 2010